

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., bei in's Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Harmoniezeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 8 Pf.

Nr. 56.

Samstag, den 9. April 1892.

53. Jahrgang.

### Antilige Bekanntmachungen.

### Waiblingen. An die Ortsvorsteher.

Zufolge höherer Befehlung wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 135 der Gewerbeordnung schon seit 1. April d. Js., Arbeiterinnen über 16 Jahren in Fabriken nicht mehr als 11 Stunden täglich beschäftigt werden dürfen, sowie daß deren Beschäftigung an den Samstagen und den Vorabenden von Festtagen nicht über 5 1/2 Uhr nachmittags dauern darf. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß Gewerbetreibende, welche diesen Vorschriften zuwiderhandeln, nach §. 146 der Gewerbeordnung strafbar sind.

Die Ortspolizeibehörden haben sofort auf ortsübliche Weise für Verbreitung dieser Warnung zu sorgen und über die Beachtung der bezeichneten gesetzlichen Vorschriften zu wachen.

Am 7. April 1892.

R. Oberamt: L b y m.

Waiblingen.

### Acker-Verkauf.

Jakob Mall, Gottlieb Heinrichs S., Tagelöhners Ehefrau dahier, Louise geb. Dübeld, bringt am nächsten

Montag, den 11. April d. Js.

Vorm. 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum 3. und letzten mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 7 Ar 69 Dm. Acker in den Binnenäckern. angekauft um 260 M.
- 8 Ar 07 Dm. Acker beim Hasenwäldle. angekauft um 325 M.
- 7 Ar 96 Dm. Acker im mittlern schmalen Pfad. angekauft um 270 M.
- 7 Ar 95 Dm. Acker auf der Hegnacher Höhe. noch nicht angekauft.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen. Den 8. April 1892.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

### Fahrnis-Verkauf.

In der Nachlasssache der Gottfried Klein Schuhmachers Eheleute dahier kommt in deren seitheriger Wohnung am nächsten

Mittwoch, den 13. ds. Mts.,

von Vorm. 9 Uhr

die vorhandene Fahrnis, als:

Manns- und Frauenkleider, Betten, Leinwand, Schreinwerk, Küchengeräth, Allgem. Hausrat, Felds, Hand- & Faks- und Bandgeschirr, sowie 1 Handwägelc

im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. April 1892.

R. Gerichtsnotariat: Off. Fischer.

### Anwesen-Verkauf.

In der Concurs-Sache des Th. Schallmüller, Wundarzts von Korb, kommt das in Nr. 49 und 50 dieses Blattes näher beschriebene zu 5050 Mark angekaufte Anwesen am

Mittwoch, den 13. d. Mts.

Nachm. 2 Uhr

auf dem Rathhause in Korb im zweiten und letzten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Großheppach, den 6. April 1892.

Amtsnotar: Bleßing.

Privat-Anzeigen.

### Cement - Röhren

Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnenröge, Wassersteine, Rinnen, Cementböden, Boden-Plättchen sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art empfohlen. Kruitina & Möhle, Untertürkheim bei Stuttgart

Hiezu ein zweites Blatt.

Waiblingen.

Wir laden hiezu sämtliche Mitglieder unserer Genossenschaft zu einer

### General-Versammlung

am Ostermontag den 18. April 1892

abends präzis 5 Uhr

in den Gasthof zum Löwen ein.

Tages-Ordnung:

- 1) Genehmigung des Rechnungsabchlusses und Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats.
- 2) Beschluffassung über die Verwendung des Reingewinns.
- 3) Beschluffassung über die in § 47 des Genossenschafts-gesetzes vorgeschriebenen Punkte.
- 4) Beschluffassung über die zum Uebergang zur beschränkten Haftung nötige Statutenänderung.
- 5) Ergänzungswahl des Aufsichtsrats.

In Ubetracht der Wichtigkeit der Statutenänderung fordern wir die Mitglieder zu vollzähligem Erscheinen auf, was am Ostermontag auch den auswärtigen Mitgliedern möglich sein wird.

Der Aufsichtsrat der

### Gewerbebank Waiblingen

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Carl Bander, Vorsitzender.

Waiblingen.

### Anzeige & Empfehlung.

Neu angekommen ist eine reiche Auswahl grauer und schwarzer

### Tricot-Gaillen

nach bestem Schnitt und mit verschiedenem Auszug, bunter und schwarzer

Färzen

für Kinder und Erwachsene;

### Reform- & Normal-Hemden

von guten Stoffen, die ich nebst meinen übrigen bekannten Artikeln zu billigen Preisen empfehle. Zugleich möchte ergebenst anzeigen, daß ich außer dem Anfertigen von

### neuen Betten,

mit dem ich jeder Konkurrenz gegenüber stehen kann, ältere Betten zum Reinigen annehme und werden die Federn mit einer Dampf-Reinigungs-Maschine sorgfältig auf's Beste wiederhergestellt und auf Verlangen die Schläuche gewaschen und bestrichen. Die Preise stelle ich billigst.

Achtungsvoll zeichnet

Carl Wolf, We.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch welcher die

### Schreinerei

erlernen will, findet eine gute Lehrstelle in Dehringen.

Wo? sagt die Redaktion.

# Turn-Verein Waiblingen.

Montag, den 11. April d. Js.,  
Abends 8 Uhr

## Monats-Versammlung im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

Waiblingen.

ewigen und dreiblättrigen

## Klee-Samen

in bester selbstreifer keimfähiger Ware, sowie neuen acht virginischen  
Pferdezahnmais, Wicken und  
Grassamen

empfehlen

F. Pfander.

Waiblingen.

## Vollständiger Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe dieser Artikel zu ganz herabgesetzten Preisen  
Trikottails, Corsetten,  
Schwarz- und farb. Schürzen,  
Arbeiter-Hemden und Blousen,  
Arbeiter-Tuppen und Hosen,  
Kinderkittel und Kleiderchen.

Nur so lange Vorrat.

Karl Klensk.

## Kaffee-Empfehlung.

Kaffees neuer Gnte sind nun wieder eingetroffen und empfehle  
ich rein schmeckenden Kaffee ohne schwarze Bohnen von 1 M. 10 Pfg. an  
per Pfund, rein schmeckenden gebrannten Kaffee von 1 M. 30 Pfg. an  
per Pfund. Hauptsächlich mache ich auf eine feinschmeckende blaue Java  
P e r l s o r t e aufmerksam, welche ich wieder zu 1 M. 40 Pfg. per  
Pfund abgeben kann.

Gottlob Weiss.

Waiblingen.

Für die jetzige Gebrauchszeit empfiehlt große Auswahl in

## Hosenzeug

und sichert die billigste Preise zu.

Fr. Durian.

Waiblingen.

## Stroh-Hüte und Sonnen-Schirme

empfehlen in schöner Auswahl.

Fr. Schmid, Seckler.

## S. Ebstein Stuttgart

9 Hirschstrasse 9.

Konfirmanden-Anzüge	von 9-30	Mark
Anaben-Anzüge für jedes Alter	2-20	"
Complete Anzüge in Duxlin	11-30	"
Ramngarn-Anzüge Sackjacon	18-40	"
Cheviot-Anzüge	22-45	"
Jaquet- & Gehrod-Anzüge, Ia. Ware	24-50	"
Schwarze Hochzeits-Anzüge	24-50	"
Hosen in Ramngarn und Duxlin	3-18	"
Ueberzieher, große Auswahl	10-35	"
Arbeits-hosen schon von 1 1/2 M. an. Blaue Arbeits-An- züge für Mechaniker und Schlosser, Ia. Ware, von 3.75 M. an.		

Große Auswahl! Reelle Ware!

Bei Einkauf im Betrage von M. 30. — wird  
das einfache Bahnbillet vergütet.

## Geschäfts-Empfehlung.

Mit diesem erlaube ich mir, einem hiesigen und auswärtigen Pub-  
likum anzuzeigen, daß ich in dem selbherigen Schlosser Bauer'schen  
Hause eine

### Schlosser- & Mechaniker-Werkstätte

neu eingerichtet habe, und empfehle ich mich bei jeder vorkommenden  
Schlosser- und Mechaniker-Arbeit. Da ich mit einigen neuen  
Maschinen eingerichtet bin, so kann ich jeder vorkommenden Arbeit ge-  
recht werden.

Hochachtungsvoll  
Carl Schäfer.

Waiblingen.

## Bettbarhent,

Bettdecke, Bettzengle & Bitt,  
Leinwand & Baumwolltuch

in einfach und doppelter Breite

empfehlen in guter Qualität billigt.

A. Häfner's Wwe.

Waiblingen.

## Herde & Oefen

in großer Auswahl sowie

Kaminreinigungsgestelle

empfehlen bestens.

Wilh. Braun,

Schlosser, Ofen- und Herdgeschäft.

Waiblingen.

## Kleesamen

dreiblättrigen und ewigen

empfehlen in hochfeiner selbstreifer Ware. Virginischen Pferde-  
zahn-

Mais,  
Doppelschnurige Sparsette, Grassamenmischungen

für nasse und trockene Wiesen.

Wicken, Bohnen, Erbsen, Linsen.

Für neue keimfähige Ware leiste ich bei sämtlichem Saatgut  
Garantie.

Gottlob Weiss.

Waiblingen.

Ueber den Markt

## fertige Hosen

zu allen Preisen empfiehlt

Fr. Durian,  
v. Schwarz.

Waiblingen.

## Tapeten

in schöner großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen auf Lager, empfehle

Wilh. Haag, Maler.

Zugleich erlaube ich mir meine

Bilder-Rahmen & Vorhang-Gallerien

zu empfehlen

der Obste.

Billigste Bezugsquelle verzinkter, nie rosender

## Draht-Geflechte

von 24 an per Meter für  
Gärten Baumschulen, Sädhnerhöfe, Vogelkäuser

Verzinkter Stachel-Zaundraht,

Verzinkter Eisendraht

J. F. Stohrer, Stuttgart.

Zeichnungen und Preis-Courant gerne zu Diensten.

Wiederverkäufer entsprechend Rabatt.

## Gelder

in allen Beträgen gegen gute  
Pfandsicherheit sowie auch gegen  
Bürgschaft vermittelt

Ernst Eckert, Gfllingen.

## Zarte, weisse Haut,

jugendfrischen Teint erhält man sicher,

Sommerprossen

verschwinden unbedingt beim tägl. Gebrauch von

Bergmann's Liliemilch-Seife.

v. Bergmann & Co. Dresden, A. St. 60 Pf. Tel.

M. Herrlinger in Waiblingen.

Sanz billige feste Preise.

**Carl Robert, Stuttgart, Marktstraße 11, Ecke der Carlstraße, Herrenkleiderfabrik, near. 1889, empfiehlt reichhaltige Auswahl in Joppenanzügen, Jaquetanzügen, Gehrodanzügen, Hochzeitsanzügen, Confermanden- und Anabenanzügen, einzeln Hosens, Joppen etc. von den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertiger solider Ware. Große Fildresse zu jedem Stück gratis. Großes Stofflager für Afertigung nach Maß. Sonntags bis 4 Uhr offen.**

Unvergleichlich feiner, höchst modern gen. bereit. billigst.

Stichtigste Bezugsquelle für **Eiserne Gartenmöbel** C. Billinger-Zeller.

Waiblingen. Sonntag & Montag



**Mehel-Suppe**

wozu freundlich einladet **Matth. Fügeler, z. Krone**

Waiblingen. Morgen Sonntag

**feines Exportbier**

im Anstich wozu freundlich einladet.

**Hermann Bürkle, Restr. z. Stuttgarterhof, alte Bahnhofstraße.**

Waiblingen. Große Auswahl in

**Stroh-Hüte**

für Anaben & Herren. **Adolf Bofinger, Marktplatz.**

**Sonnen- und Regenschirme**

empfehit auf kommanden Markt, auch werden bei reeler Bedienung solche zum überziehen und repariren angenommen von

**Ferd. Fritsch, Schirmmacher, aus Winnenden.**

Waiblingen.

Wein Lager in allen Sorten.

**Leder- und Beugschuhwaaren**

in nur guter Waare bringe hienit fürs Frühjahr in empfehlende Erinnerung.

**Karl Klenk.**

Waiblingen.

Neht virg.

**Pferdezahnumais**

empfehit

**G. C. Herzog.**

Waiblingen.

Für Bierbrauer, Geterbe u. Landwirthe empfehle ich am kommanden Jahrmarkt meine

**Namenbrenneisen**

welche in jedem beliebigen Namen und Zeichen sehr billig zu haben sind. Mein Stand ist mit Firma versehen und findet sich in der Nähe des Marktbrunnens.

**J. Fajnacht, aus Neutlingen.**

**Makulatur-Papier**

empfehit

**C. F. Bud.**

**Damenconfection.**

Neu eingetroffen:

**Frühjahrs-Jaquets**

in schwarz, blau & hellen Farben von M. 3.— an.

**Confirmanden-Jaquets**

aus besten Stoffen & in vorzüglichem Schnitt.

**Frühjahrs- & Regenmäntel**

neueste Berliner Modelle hell und dunkelfarbig, nur neue Sachen, einfach solid bis hochmodern bei

**Fritz Schöninger, Marktstraße 1, Stuttgart.**

Sonntags ist der Laden von 11—4 Uhr offen.

Patent in allen Staaten angemeldet. Patent in mehreren Ländern schon erteilt.

**Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee**

mit Aroma und Geschmack des echten Bohnenkaffee ist der beste, wohlschmeckendste und gesündeste Kaffe-Zusatz,

ausserdem im Gebrauch der billigste.



Reiner Malz-Kaffee ist ein vorzügliches Getränk besonders für Frauen, Kinder, Blutarmer, Nervenleidende etc.

Hauptsache richtige Zubereitung:

die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen.

Wird niemals lose verkauft, sondern nur in Original-Packeten mit nebenstehender Schutzmarke.

Verkaufs-Preis 45 Pf. 1 Pfd.-Packet, 25 Pf. 1/2 Pfd.-Pack., 10 Pf. Probepack. à ca. 100 gr.

Zu beziehen durch die Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen.

**Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken** Berlin — MUENCHEN — Wien.

Zu haben in Waiblingen bei den Herren: **M. Herrlinger Wwe., G. C. Herzog, Mayer Fritsch, Obere Apotheke, Pfander Friedr., Gottl. Billinger, C. Billinger-Zeller, H. Bollmer Wwe.**

**Schuld- & Bürg-Scheine**

empfehit

**C. F. Buck.**

Waiblingen. **Käse-Liebhaber** mache auf meinen feinen **Sarzer Tafel- und Dessert-Käs**

aufmerksam und sehr beachtenswert sind meine garantirt reine hochfeine

**0 Kirschen-Beif und 0 X Zwetschgen-Wasser X**

Wirte gewähre extra Preis. **G. Kauffmann jr.**

Waiblingen. Samstag und Sonntag



wozu höchst einladet.

**Wöhrner, a. Markt.**

Waiblingen.

**Bäckerlehrlingsgesuch.**

Einen ordentlichen Menschen nimmt in die Lehre nach Stuttgart.

Näheres zu erfragen bei **Karl Burger, Kupferstecher.**

Waiblingen.

Ein tüchtiges

**Mädchen**

das bürgerlich lochen und allen Hausarbeiten vorstehen kann, (nicht unter 20 Jahren) wird bei gutem Lohn gesucht.

Näheres bei der Redaktion dieses Blattes.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete hat den

**zweiten Stock**

seines Wohnhauses bestehend in 4 Zimmern nebst 1 Zimmer im Mansardensockel sammt Zubehör auf Jabobls. Jahres zu vermieten.

**Ausscher Metzger.**

Waiblingen.

Eine gute milchgebende



**Gais**

wird gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

**Wer Husten hat** versuche Carl Mül's

**achte**

Spitzwegrich-Brust-Bonbons

in Packet 10 und 20 Pf.

und Spitzwegrich-Brust-Saft

in Flacons 50. und 1 Mt.

In Waiblingen nur bei

**Karl Klenk.**

**Wunderbar**

hart wird die Haut, Sommer-sprossen verschwinden, braucht man täglich

**Bergmann's Lilienmild-Seife.** Echt à St. 30 u. 50 Pf. bei

**K. Klenk.**

Zur Anfertigung von  
**Verlobungs- & Hochzeits-Karten**

empfehlte sich die

**C. F. BUCK'sche Buchdruckerei.**

Waiblingen.  
Den Herrn Mitgliedern der Bau-  
gewerkschafts-Vereinsgenossenschaft  
von hier und Umgebung diene hiermit  
zur gef. Kenntnis das besprochene  
**Lohnbücher**  
durch den Unterzeichneten von heute  
ab à 80 J zu haben sind  
Nützlich  
Imm. Hess, Buchbinder.

Waiblingen.  
Am Palmsonntag  
sowie über die Oster-  
Festtage empfiehlt  
gute  
**Augen-Brebeln**  
Bäder Schüttopf,  
Frohnaderstr.

**Eheringe.**  
Eigene Anfertigung. Reichste Auswahl.  
Billigste Preise. Garantie.  
Gravierung unentgeltlich.  
W. Lachenmaier, Goldarbeiter,  
Büchsenstr. 3, Stuttgart.

Waiblingen.  
Stuttgarter  
**Pferde-Markt-Loose**  
à 2 M.  
Ziehung den 28. d. M.  
empfiehlt  
Imm. Hess.

Waiblingen.  
Zum anfertigen von  
**Dreharbeiten**  
in Eisen und andern Metallen, sowie Reparieren von Maschinen.  
Zum Einrichten von  
Wasserleitungen sowie elektrischer Läutwerke  
empfiehlt sich zur besten und billigsten Ausführung  
Carl Schäfer,  
Schlosser und Mechaniker.

jeder Art empfiehlt billigst  
**Schürzen**  
Christian Pfeleiderer,  
STUTTGART Hauptstätterstr. 42.  
Filiale in Waiblingen Schmidenerstr.

**Kostgelds-Verträge**  
sind vorrätig zu haben bei  
C. F. Buck.

**Eheringe**  
unter Garantie sind in größter  
Auswahl zu den billigsten Preisen  
stets vorrätig bei  
Karl Kuch, Stuttgart  
Goldarbeiter,  
Eberhardsstraße 59,  
neben dem Neuen Tagblatt.

**Schrader's Tolma.**  
Seit Jahren erprobtes Mittel  
ergrauten Haaren ihre ursprüngliche  
Farbe wieder zu geben. Flac. Mt. 2.  
Nuss-Extract-Haarfarbe in  
braun, blond und schwarz. Flac.  
Mt. 2. Apoth. J. Schrader's  
Nachf. Apoth. G. Schoder, Feuer-  
bach 6. Stuttgart. Zu haben in  
Waiblingen in beiden Apo-  
theken.

In allen Speieret- und  
Delikatessen-Geschäften.



Für die gute Köchin  
wie für  
die sparsame Hausfrau!

Höchst wohlbäitig  
auch für Kranke u. Schwache.

Stuttgart.  
**Seiden-  
Hüte  
Felt-Hüte  
Blüschhüte**  
in größter Auswahl empfiehlt  
W. Klumpp, Hutmacher,  
Girschstraße 5.

**Neueste Nachrichten.**

— Am 5. d. Mts. ist Schullehrer M e n n e r in Ehningen,  
W. Waiblingen in den Ruhestand versetzt worden.  
H e r o s h e y p a c h, 8. April. Die Kirichenbäume stehen  
in Blüte.  
H o f e n, W. Cannstatt, 7. April. In dem der Gemeind. Def-  
fingen gehörigen „Hofener Wäldchen“ hat seit einigen Tagen die Scilla-  
blüte begonnen und bereits viele Besucher angelockt.  
S e r a d k e t t e n im Remsthal, 7. April. Seit gestern  
fangen Frühlirschen an zu blühen.  
E b l i n g e n, 7. April. Bei der Stadtschultheißenwahl haben  
von 2774 Wahlberechtigten 2026 = 73% abgestimmt. Amtsrichter  
Dr. M ü l l e r e r erhielt 1001 Stimmen, Amtmann Dr. Schön-  
mann 949 Stimmen, Dr. Heiner 70 Stimmen.  
H e i l b r o n n, 8. April. Gestern abend stürzte ein verheirateter  
Bierbrauer in der Adlerbrauerei die Kellertreppe hinab und zog sich solch  
schwere Verletzungen am Hinterkopfe zu, daß er kurze Zeit darauf den  
selben erlag.  
R a v e n s b u r g, 7. April. Gestern abend nach 9 Uhr ent-  
stand abermals Feuerlärm; es brannte eine 1 Kilometer von hier ent-  
fernte, vereinzelt stehende Scheuer, mit Futtermitteln angefüllt, dem  
Raufmann Wirth gehörig, nieder. Es ist dies innerhalb 10 Tagen der  
dritte Brand in nächster Nähe der Stadt. Bei allen drei Bränden ging  
das Feuer jedesmal abends zur selben Stunde aus; alle drei Brand-

stätten liegen ganz in der Nähe des Waldes und man vermutet, daß das  
Feuer von einer und derselben Hand gelegt worden sei.

— Der Bundesrat hat dem R e i c h s t a g s b e s c h l u s s e  
bezüglich des Gesetzes betreffend die Unterstützung der Familien von zu-  
friedenbringenden einberufenen Mannschaften zugestimmt.  
N o t t e r d a m, 7. April. Die deutschen Dampfer Falkenburg  
und Hansa stießen bei Schiermonnikoog (Insel an der holländischen Nord-  
küste) zusammen; letzterer sank, 14 Personen ertranken. (Mag. S.)

P e f f, 8. April. Im Szent-Benedek äscherte eine Feuerbrunst die  
Kirche, zwei Schulhäuser und 67 Gebäude ein.

**Evangelischer Gottesdienst.**  
Sonntag, 10. April. Palmsonntag  
9 Uhr Predigt und Abendmahl: Dekan G e h.  
2 Uhr Predigt: Stadtvicar L a u z m a n n.  
Am Montag den 11. April findet von 8 Uhr ab die Prüfung  
der Unterklasse der Mädchen (S. Eisele) statt. Die Behörden und  
Eltern der Kinder werden hierzu geziemend eingeladen.  
Dirkschulinspektor: L a u z m a n n.  
**Katholischer Gottesdienst.**  
Sonntag, den 10. April (Palmsonntag.)  
Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Predigt und Amt.  
Nachm. 2 Uhr: Nachmittagsandacht.

# Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnungszeile ober deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 56.

Samstag, den 9. April 1892.

53. Jahrgang.

## Bestellungen auf den Kemsthalboten für die Monate April, Mai, Juni nehmen entgegen die Postämter, die Postboten und die Expedition für die Stadt Waiblingen.

Die Redaktion.

### Württemberg.

[?] Waiblingen, 8. April. Das lustige, fröhliche Zusammensein im Vereinslokal am gestrigen Abend wird noch lange den fangeslustigen Mitgliedern des Militärvereins in guter Erinnerung bleiben. Das vorzüglich zubereitete Nachtessen — Ritzbraten — ließen sich sämtliche Anwesende, besonders im Gedankens daran, daß ja Freitisch und die gelieferten Exemplare im richtigen Alter waren, trefflich munden. Voll Begeisterung wurden sodann mehrere Hochs ausgebracht. Daran schlossen sich eine Reihe von Gesängen an, wobei in erster Linie den Wünschen der Spender Rechnung getragen wurde — kein Wunder, daß unter solchen Umständen das Programm für den Abend teilweise etwas sentimental ausfiel, was jedoch in Anbetracht der animierten Stimmung wenig Beachtung fand. Die ganze Abendunterhaltung war diesmal eine von würzigem Humor durchdrungene, von viel Witz übersprudelnde Fidelitas.

— Infolge der vom 14.—18. März mit 142 Schülern abgehaltenen Vorprüfung ist u. A. nachstehender Aspirant zur Vorbildung für den Volksschullehrerberuf mit Aussicht auf Staatsunterstützung ermächtigt worden: **S a f n e r**, Ernst, von Winnenden.

**S t u t t g a r t** 6. April. In einer gut besuchten Versammlung errichtete sich gestern hier ein Amerikanerklub, der eine Vereinigung von Nord-, Zentral- und Südamerikanern, sowie deren Freunden bilden und sich zur Aufgabe machen soll, das gesellige Zusammenhalten der in Stuttgart und Umgebung sich aufhaltenden Amerikaner zu fördern und hierher kommenden Landsleuten einen Vereinigungspunkt zu bieten.

— **V o r o r t G a b l e n b e r g**. Die Gemeinde Gablenberg hatte den Antrag gestellt, es möge die Bezeichnung „Weiler“ in „Vorort“ umgeändert werden; nach einem von der R. Kreisregierung eingegangenen Erlaß hat S. M. der R ö n i g gegen diese Abänderung nichts erinnern wollen.

**V o n d e n F i l d e r n**. Montag Nachmittag ist im Kemnather Wald ein Brand ausgebrochen. Durch das unvorsichtige Wegwerfen eines noch brennenden Bündchens seitens eines Holzarbeiters ist derselbe entstanden. In Folge eines ziemlich stark wehenden Ostwindes nahm dieser Brand bald eine größere Ausdehnung an und konnte erst nach längerer, anstrengender Arbeit von Seiten der von Kemnath herbeigeleiteten Bürger durch Ziehen von Gräben und Erstickten durch Erde bewältigt werden. Leider ereignete sich hierbei ein höchst bedauerlicher Unfall, indem dem Kemnather Bürger Reiber beide Füße in der schauerlichsten Weise verbrannt wurden, so daß an seiner Genesung zu zweifeln ist. Er übernahm im Eifer der Bösarbeit, daß seine Hosen vom Feuer erfaßt wurden, bis diese ihm in Stücken von Leibe fielen. (F. B.)

**H e i l b r o n n**, 6. April. Aus Dohringen schreibt man dem St. N. L.: Einem **R a d f a h r e r** von Heilbronn, welcher nach Bretlach fahren wollte, hätte es in dem benachbarten Bretfeld letzten Sonntag leicht schlimm ergehen können. Als er gegen den Bahnhof hinfuhr, versperrten ihm vier Bretfelder Durschen den Weg, worauf er in seinem Aerger den zunächst stehenden mit seiner Peitsche über den Kopf hieb. Sofort drangen die andern auf ihn ein, so daß er sein Zweirad im Stich lassen und sich zu dem Stationsmeister flüchten mußte, der ihm in seinem Amtszimmer Schutz gewährte und das Zweirad holen ließ. Vor dem Bahnhofgebäude sammelte sich eine drohende Menge, die sich erst zerstreute, als der Polizeidiener geholt war und mit Verhaftung drohte. Unter dem Schutz des Polizeidieners gelangte dann der Radfahrer unbehelligt nach Adolfsfurt, von wo er schleunigst weiterfuhr.

**N e u e n b ü r g**, 6. April. Der Brand in **S c h ö m b e r g** kam vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in dem an die Rückseite des Brauereigebäudes des Oshenwirts Kusterer angebauten Schopf zum Ausbruch und wurde

von 2 Raaben im Alter von 7 und 4 Jahren, welche ein „Feuerle“ machen wollten, gelegt. Von hier verbreitete sich das Feuer auf das Brauereigebäude und von da auf die daneben stehende Scheuer. Beide Gebäude waren mit Schindeldächern versehen. Von einem wenn auch nicht sehr heftigen Nordostwind getrieben, flogen die Schindeln in den fürwestlichen Ortsteil und in kurzer Zeit stand eine große Anzahl von Gebäuden, welche mit Ausnahme eines einzigen Schindelbedeckung hatten, in Flammen. Das Feuer griff mit solcher Schnelligkeit um sich, daß die rasch herbeigeleiteten auswärtigen Feuerwehren nur noch brennende Trümmerhäufen vorfanden. Der Brandversicherung-Anschlag der abgebrannten Gebäude beträgt 66 500 M. Der Mobiliarschaden ist gleichfalls sehr beträchtlich, da mit Ausnahme des Viehs fast nichts gerettet werden konnte. Sämtliche Abgebrannte sind versichert. Die Zahl der abgebrannten Gebäude beträgt 25, darunter 14 Wohnhäuser. Die Zahl der obdachlosen Familien 22.

— Die Tochter eines Handelsmannes in einer fränkischen Grenzstadt war mit einem jungen Manne aus dem Schwäbischen verlobt und sollte die Hochzeitsfeier in Zeitkürze stattfinden. Die jungen Leute machten nun kürzlich einen Ausflug nach der Residenz und beide kehrten von dort fröhlich in ihre Heimat zurück. Nach 2 Tagen erkrankte der junge Mann und starb nach wenigen Stunden an einem Herzschlag.

— Die Biegeleibhaber Gebrüder **H a m m** in Sindelfingen sind bei ihren Behmgrabungen wieder auf Altertümer gestoßen. Es wurden an dem Ort, der allem nach ein alemannischer Begräbnisplatz war, Lanzenspitzen, Silberzierde, Perlen u. dgl. gefunden, die wohl über 1200 Jahre lang hier im Boden gelegen sind. Die Funde wurden an das öffentliche Museum für Altertumsdenkmale abgetreten.

**D h m e n h a u s e n**, 4. April. (Bierstreik.) Es ist wirklich nichts Auffallendes, wenn man von Streifen jeder Art liest, selbst von einem Leichenrägerstreik in Berlin. Doch dürfte als Kuriosum daselbst ein Bierstreik, wie er hier ausgebrochen ist, durch das Uebereinkommen sämtlicher Wirthe hier, die 0,5 auf 0,4 L. Gläser zu reduzieren. Man kann sich aber die sooft so freundlichen Gesichter der Wirthe denken, wie sie sich in die Länge zogen, als am Sonntag sämtliche Biertrinker, ca. 100 an der Zahl, in geschlossenem Zug unter Trommelschlag nach dem nahen Bronnweiler abmarschirten, um ihren Durst dort zu stillen. Es wurde dann fest beschlossen, so fort zu machen, bis die Gläser wieder größer werden.

### Gestorben:

Adlung, Rudolf, Hauptmann a. D., Welzheim. Hirsching, Emma, geb. Hammon, Pfarrers Wittin, Folgen der Entbindung, Unterheimbach. Fausel, Pauline, geb. Haarer, Eisenbahnsekretärs Ehefrau, Hirschlag, 42 J., Stuttgart. Schmidt, Karl, Eisenbahngemeister aus Welzheim, 38 J., † zu Diefenhöfen (Sohringen) am 30. März.

### Deutsches Reich.

— (**N e u e M a r s c h o r d n u n g**.) Dem Vernehmen nach ist seit kurzem in **B e r l i n** eine neue Marschordnung für die Militär-Musik eingeführt worden zu dem Zweck, das Vorauslaufen des Publikums zu verhindern. Die Musikkapelle marschirt nämlich nicht mehr an der Spitze, sondern die Ordnung ist folgende: Voraus ein Hauptmann zu Pferde, dann eine Kompanie Soldaten, hierauf das Tambour und Musik-Corps und schließlich wiederum Soldaten.

— Im **R ö n i g r e i c h S a c h s e n** ist mit dem ersten April eine Verordnung in Kraft getreten, die bestimmt, daß beim Schlachten aller Tiere mit Ausnahme des Federviehs, der Blutentziehung die Betäubung voranzuzugehen hat.

— Herr Tapezterer **S e f t e r** in **S t o d a c h** fand beim Graben in seinem Garten 45 Stück französische Thaler mit dem Bildnis Ludwig XV. und der Jahreszahl 1755. Im vorigen Monat waren es 83 Jahre, daß die Franzosen unter Jourdan von dem Erzherzog Karl von Oesterreich in der Stodacher Gegend geschlagen wurden. Vielleicht sind die Thaler noch ein Andenken von ihnen, das man sich gerne gefallen läßt.

In **S t o d a c h** erlitt das 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre alte Söhnchen des Färbers **A. Strobel** in Folge Schluckens eines Apfelschnittes den Erstickenstod.

**B r u c h s a l**, 31. März. Unter den Gästen der Brauerei Heiligenthal war dieser Tage das Gespräch auf das hochinteressante Thema der

**D r a t w ü r f t e** gekommen und von einem Gast die Behauptung aufgestellt worden, daß man eine solche Wurst nicht länger als 1 Meter herstellen könne. Ein anwesender hiesiger Wurstler machte sich sofort anheißig, den Gast eines Besseren zu belehren, und es kam eine Wette zu stande, bei der eine Flasche Champagner eingesetzt wurde. Gester nur produzierte der Wurstler eine Wurst, welche dem ganzen Umfang des Wirtstisches entsprach, d. h. volle 5 Meter lang war. Der Einsatz der damit gewonnenen Wette wurde in Bier umgesetzt und in fröhlicher Stimmung getrunken.

— (**S o n d e r b a r e r K a u f p r e i s .**) Georg Büttner von P f ü t t l a c h (Bayern) verkaufte an den Gastwirt Grobel in Lindenhardt zwei Pferde um zwei Maßkrüge voll 10 Pfennigstücke. Das Resultat ergab 94 Mark, während die Pferde im Werte von 700 Mark standen.

— (**S c h i d s a l s c h l a g .**) Einem Doktrinen in A u b l a d t (Bayern) starben an e i n e m Tag die sämtlichen Kinder und zwar 10, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 3 Jahre alt an der Diphtheritis.

### **A u s l a n d .**

— (**L h e r o t , d e r E n t d e c k e r K a v a c h o l s ,** der bei seinem Schwager, dem Wirtschaftsbefitzer Bery, als Kellner angestellt ist, macht gute Geschäfte. Die Wirtschaft ist von Gästen belagert und allein an einem einzigen Tage hat Lherot 280 Franken an Trinkgeldern eingenommen. Dazu kommen die vielen Dankzuschriften an den Retter der Gesellschaft, denen oft beträchtliche Summen beiliegen. Darunter befindet sich auch ein längeres Schreiben in deutscher Sprache, welches mit S. unterzeichnet ist. Lherot wird darin beglückwünscht, weil er die Grundsätze verteidigt habe, auf denen das Wohlergehen der Staaten und der Völker beruhe. Dem Schreiben war ein Dankschein im Betrag von 500 Franken beigelegt. Aber das offenbar recht einträgliche Geschäft der Anarchistenentdeckung hat auch seine Rehrseite. Lherot und sein Schwager, der Weinwirt, haben bereits an die 30 Drohbriefe erhalten, in denen ihnen angekündigt wird, daß sie in aller nächster Zeit in die Luft gesprengt werden würden.

— (**S o n d o n , 5 . A p r i l .** Kaiser W i l h e l m hat unter die Mannschaft des englischen Rettungsbootes, das die Passagiere der „Eider“ in Sicherheit brachte, Geschenke verteilen lassen. Ein junges Mädchen das sich bei derselben Gelegenheit auszeichnete, hat die Photographie des Kaisers mit seiner eigenhändigen Unterschrift erhalten. — Der Mörder Deeming ist über die Aufmerksamkeit, welche die Presse seiner Person schenkt, sehr entrüstet. „Wartet nur“, so rief er aus, „bis ich wieder herauskomme. Die Zeitungen sollen es dann schon büßen. Ich werde jedes Blatt wegen Verleumdung verklagen.“ Der Gedanke, daß man ihn für „Jack den Ripper“ gehalten, schmeint seiner Eitelkeit zu schmeicheln und giebt ihm viel Stoff zur Heiterkeit. Mit großer Mühe gelang es, 3 Photographien von dem Gefangenen, der sich sehr störrig zeigte, zu erhalten. Er wird jeden Abend vor dem Schlafengehen entkleidet und seine Garderobe auf das Sorgfältigste nach etwa darin verborgenen Gegenständen untersucht. Drei Wächter wechseln sich vor seiner Thür beständig ab und verfolgen durch eine Oeffnung sein Thun und Treiben in der Zelle. Deeming wird nicht müde, sich nach dem Befinden seiner letzten Braut, Miss Kate Konnsevell, zu erkundigen, welche indes absolut nichts von ihm wissen will. Unter seinem Gepäc befinden sich 16 Paar Beinkleider, deren eines mit Blutflecken bedeckt ist. Die Polizei hat ferner unter seinen Sachen ein Sezirmesser und eine kleine Hammeraxt gefunden, wie sie häufig von Ärzten benützt wird. Beide tragen deutliche Spuren des Gebrauchs. Aus Johannesburg und Kapstadt meldet der Draht, daß Deeming an den 4 ihm zur Last gelegten südafrikanischen Morden unschuldig ist.

— In England erregt die erfolgreiche **F l o t t m a c h u n g** des Dampfers „E i d e r“ überall das größte Interesse. Der Standard widmet dem Ereignis einen Leitartikel, bezeichnet den Fall als einen der denkwürdigsten in der Geschichte der Marine und bewundert die Ausdauer des Kapitäns Heine, seiner Offiziere und der Mannschaft. Der Standard fügt hinzu: Die Deutschen sind dazu außersehen, mit uns in Bezug auf überseeische Dampfschiffahrt zu wetteifern. Der Norddeutsche Lloyd zählt eben jetzt mehr Schiffe von größerer Wasserdrängung als unsere Cunardlinie. Daß die Deutschen außer den Schiffen auch Männer wert des Seebienstes haben, ist von den Männern an Bord der Eider bewiesen worden. Wir würden stolz darauf sein, sie Engländer nennen zu dürfen.

— (**M a i l a n d , 6 . A p r i l .** Die deutsche Reichsregierung hat jetzt amtlich in Rom mitgeteilt, daß sie die Vorschriften über die Einfuhr von Most und Verschnittweinen dahin geändert habe, daß außer Fässern auch Reservoirwagen benutzt werden können, wovon die italienischen Weinproduzenten sich einen wesentlichen Aufschwung der Weinausfuhr versprechen.

— (**P r a g , 6 . A p r i l .** Sämtliche Arbeiter der **S c h a k l a r e r R o h l e n w e r k s c h a f t e n** stellten die Arbeit ein.

— (**10000 Eier auf der Straße.** In Wien ereignete sich am Montag Abend nach 8 Uhr an der Ecke der Nagelinsdorferstraße und der Pfarrgasse ein tragikomischer Vorfall, der einen bedeutenden Menschenzusammenlauf veranlaßte. Der Kutscher eines Eierhändlers passierte um diese Zeit mit 5 großen Kisten, in welchen sich je 2000 Stück Eier befanden, vom Heldenborfer Bahnhofe kommend die erwähnte Stelle. Da dort ein reger Verkehr herrscht, wollte er einem Wagen ausweichen, that dies aber in so ungeschickter Weise, daß er mit dem hinteren Rade mit solcher Wucht an einen Prellstein anjühr, daß die Kette, welche die Kisten zusammenhielt, barst. Sämtliche Kisten

fielen auf das Straßenpflaster, zerbrachen und ihr Inhalt floß und rollerte auf die Straße. Ein Winospiel, das gerade neben dem Wagen herlief, wurde durch eine herabfallende Kiste gestört. Es war eben Feierabendzeit und die Straße von Arbeitern und Kindern erfüllt; dieselben stürzten sich unter Gejohle und Geschrei auf die zerbrochenen Eier, jeder suchte so viel als möglich zu erhaschen. Strohhüte, Wadelmützen, Menageschalen und sonstige Gefäße wurden rasch gefüllt. Was nicht mitgenommen werden konnte, wurde zertreten. Händeringend stand der Kutscher vor seiner verunglückten Ware, bis die Sicherheitswache die Masse zerstreute. Der Kutscher konnte nur 8 Eier aus dem Schiffbruche retten.

— Ueber die **K e i s e r a m e r i k a n i s c h e r S ä n g e r** melbet die Newyorker Staatszeitung: Das mit den Vorbereitungen zur Europafahrt des Männergesangsvereins „Arion“ betraute Arrangementskomitee hat nunmehr das Reiseprogramm wie folgt bekannt gegeben: Abfahrt von Newyork an Bord des Dampfers der G. A. P. A. S. Wieland am 25. Juni c.; Aufenthalt in Hamburg bis 9. Juli; in Berlin 9.—13. Juli; in Dresden 13.—15. Juli; in Wien 15.—21. Juli; in München 21.—23. Juli; in Stuttgart 23.—25. Juli; in Frankfurt 25.—27. Juli; in Mainz, Bingen, Niederwald, Rheinfahrt 27.—30. Juli; in Köln 30. Juli bis 1. August. Antritt der Heimfahrt von Hamburg am 5. oder 7. August.

### **V e r s c h i e d e n e s .**

— (**F ü r s t B i s m a r k** wird in diesem Jahre noch ein seltenes Jubiläum feiern, das sich auf die Verleihung seines ersten Ordens bezieht. Es sind in kurzer Zeit 50 Jahre verlossen, daß der damalige Sekondeleutnant v. Bismarck im 1. Bataillon (Stargard) 9. Landwehr-Regiments seinen ersten Orden, die **R e t t u n g s m e d a i l l e** am Band, erhielt, die viele Jahre die einzige war, die seine Brust zierte, und die der Fürst noch heute neben den Sternen der höchsten Orden trägt. Es war im Sommer 1842, als Bismarck bei der Stargarder Landwehr-Infanterie-Eskadron bei Lippehne in der Neumark als Offizier zur Uebung eingezogen war. Er stand eines Nachmittags mit anderen Offizieren auf der Brücke über den See, als sein Kettknecht Hilbrand, der Sohn seines Gutsförsters, das Pferd zum Schwimmen in den See ritt. Es war dicht bei der Brücke. Plötzlich verlor das Pferd den Grund, und der ängstliche Reiter fiel herunter und verschwand im Wasser. Entsetzt schrien die Zuschauer auf. Bismarck aber schnallte sofort den Säbel ab, warf die Uniform von sich und stürzte sich kopfüber in den See. Er packte auch gleich seinen Diener; dieser aber hielt ihn in seiner Todesangst derart unklammert, daß er am Schwimmen verhindert war. Bismarck, voll Mut und Besonnenheit, tauchte mit dem Menschen unter, machte sich unter Wasser von ihm los, und, zum Jubel aller Zuschauer, welche Herren und Diener für verloren hielten, tauchte er mit ihm empor und schleppte den anscheinend Leblosen ans Ufer, wo er indes wieder zu sich kam. Die ganze Einwohnerschaft von Lippehne, die Zeuge dieser That gewesen war, jubelte dem braven Offiziere entgegen, der sein Leben so mutvoll in die Schanze geschlagen hatte, und der Superintendent des Ortes ging ihm im Ornat entgegen, um ihm Glück und Segen zu wünschen.

— (**D i e P a p i e r c i g a r r e n**, eine neue Erfindung, scheinen in Amerika an großer Ausdehnung zu gewinnen und den Fabrikanten in Newyork einen beträchtlichen Gewinn zu sichern. Diese Cigarren sind aus Blättern bereitet, die in die Tabakbeize, die für die Tabakfabrikation gemacht wird, getaucht, gepreßt und auf die gewohnte Weise gedreht und zugeschnitten werden. Diese Cigarren haben ganz das Aussehen wie diejenigen von natürlichen Tabakblättern. Was das Wunderbare an dieser Fälschung ist, sie werden von den Liebhabern sehr geschätzt und selbst den feinsten Cigarren vorgezogen.

— (**F r e i b u r g i . B . W ü n s t e r - V o t t e r t e .** Bei der heute stattgehabten Ziehung fiel ein Gewinn von 50,000 M. auf Nr. 37769.

— (**T ü r k i s c h e 400 F r .** Lose vom Jahre 1870. Ziehung am 1. April. Auszahlung mit 58 Proz. der gezogenen Beträge am 1. Mai 1892. Hauptpreise: Nr. 1840010 600,000 Fr., Nr. 1846895 60,000 Fr., Nr. 741039, 857845 je 20,000 Fr.

— (**K i r s c h e n** noch im Oktober vom **B a u m e z u p f l a d e n** litigt fast wie ein Märchen. Abgesehen von einigen zufälligen Abweichungen ist es etwas noch nicht Dagewesenes. Nun eröffnet der allbekannte Kunst- und Handelsgärtner J. C. Schmidt in Erfurt durch eine neu entdeckte Sorte, die bereits einige Jahre auf ihre Ständigkeit erprobt wurde, einen ganz neuen Ausblick auf die Kirschenzucht. Seine Kirsch: „Hochgenuß von Erfurt“ beginnt im September zu reifen und bringt bis Ende Oktober in erstaunlicher Fülle ihre säuerlich süßen, höchst erfrischenden Früchte. Es ist ein eigentümlicher Anblick, noch Anfang Oktober grüne, halbreife und dunkelrote Früchte an einem Aste zu sehen. Da bekanntlich nur ganz frühe oder ganz späte Sorten einen hohen Preis, oft fünfmal höher als zur gewöhnlichen Reifezeit haben, so kann für den Gelderwerb nur angerathen werden, zur rechten Zeit diese Kirsch zu pflanzen.

— (**S o n n e n b l u m e n j a m e n a l s D u h n e r f u t t e r .** Sonnenblumensamen ist ein ausgezeichnetes Fühnerfutter; habt ihr keine Sonnenblumen, so denkt daran, diese Pflanze, die auch für das Auge schön und eine Zierde des Gartens ist, anzupflanzen.

— (**V o n H a s e n a n g e f r e s s e n e B ä u m e .** Merke, die Wunden nicht ausschneiden, sondern mit einer Mischung von Bejm und Rußbude überstreichen.